

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Der cayennische Bienenfresser

[urn:nbn:de:bsz:31-263488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263488)

Der blaupfifige Bienenfrefser.

(*Merops Nubicus.*)

Diefer faft noch fchönere Vogel ift etwas kleiner als der vorige, und nur 10 Zoll lang. Sein fchwarzer vorn fcharf gefpizter Schnabel mißt 1 $\frac{1}{2}$ Zoll in der Länge; Kopf und Kehle find blau-grün, letztere am dunkelften; der Bürzel und die oberen Deckfedern des Schwanzes haben diefelbe Farbe. Der Vorderhals und die unteren Theile find bis an die Schenkel karmoifinroth mit gelbrother Schattirung; Rücken, Flügel und Schwanz ziegelfarben, an den Deckfedern der Flügel ins Braune fpielend. Von den Schwungfedern find drey oder vier zunächft am Körper grünlichbraun, mit einem blauen Anftreiche; die großen Schwungfedern haben blau-graue, und die kürzeren fchwärzlichbraune Spigen. Der etwas gabelförmige Schwanz ift 4 Zoll lang, an den Rändern grünlich, fonft wie der Rücken; die Beine haben eine helle Afchfarbe.

Wir kennen diefen Vogel erft durch Bruce, der ihn auf feinen Reifen im öftlichen Afrika in Nubien fand.

Der cayennifche Bienenfrefser.

(*Merops Cayennensis.*)

Der cayennifche Bienenfrefser kommt an Größe ungefähr dem vorigen bei. Sein Schnabel ift eben fo geftaltet und fchwarz; das Gefieder überall fchmutziggrün, am Unterleibe heller, als oben, und am hellften an der Kehle; nur die Schwung- und Schwanzfedern find gelbroth. Die gelbbraunen Beine find bei diefer Gattung länger, als fonft bei den Bienenfrefsern. Man kennt diefen Vogel nur nach wenigen in europäifchen Kabinetten befindlichen Exemplaren, und weiß bloß unzuverlässig, daß er aus Cayenne herkommen foll.

Der grüne Bienenfrefser.

(*Merops viridis.*)

Ungeachtet fich der Körper diefes Vogels fehr in der Länge ausdehnt, fo ift er doch nicht größer, als ein gemeiner Sperling. In der Länge mißt er 8 $\frac{1}{2}$ Zoll; der Schnabel ift über 1 $\frac{1}{2}$